

## **Grußwort BMBF**

(Die Teilnahme eines Vertreters des BMBF musste leider kurzfristig aufgrund dringender Verpflichtungen abgesagt werden. Ein kurzes Grußwort ist uns jedoch vom BMBF übermittelt worden.)

Guten Morgen meine Damen und Herren,

aufgrund dringender Verpflichtungen ist eine Teilnahme des BMBF an dieser Auftaktveranstaltung des Asia-Link Projektes leider nicht möglich. Dennoch soll in gebotener Kürze der Hintergrund der Unterstützung dieses Vorhabens durch das BMBF und das besondere Interesse an der Kooperation erläutert werden.

Das BMBF fördert im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit mit der VR China die Entwicklung des Studienganges Interkultureller Germanistik zwischen den Universitäten Göttingen und Nanjing. Die Förderung bezieht sich v.a. auf die Finanzierung der Koordination des zu implementierenden Studienganges und ist damit komplementär zu der Unterstützung der Curricularentwicklung durch Asia-Link.

Die Kooperation zwischen Deutschland und China in den Bereichen Hochschule und Wissenschaft ist vielfältig und fruchtbar. Sie hat sich in den letzten Jahren in beide Richtungen intensiviert. Wir freuen uns über das Interesse vieler junger Chinesen an einem Studium in Deutschland (im WS 2003/04, rd. 25.000). Gleichzeitig verbringen immer mehr junge Deutsche einen Teil ihres Studiums in China; die Zahl der Hochschulkooperationen wächst ständig und hat an Umfang und Bedeutung gewonnen. In Kooperation mit dem chinesischen Bildungsministerium verfolgt das BMBF die Strategie, die Kooperation im Hochschulbereich über die Entwicklung gemeinsamer Studiengänge zu intensivieren und ihr so eine neue Qualität zu verleihen. Über eine Reihe von Pilotprojekten gewinnen wir wertvolle Erfahrungen zum Aufbau erfolgreicher Kooperationsbeziehungen. Viele dieser Erfahrungen sind in die Empfehlungen der HRK zur Entwicklung von deutsch-chinesischen Studiengängen eingegangen.

Neben der Vertiefung der Kooperationsbeziehungen wird gleichzeitig das Ziel verfolgt, das Themenspektrum zu erweitern. Standen am Anfang der Hochschulkooperationen noch

Sprachaustausche und Kooperationen im ingenieurwissenschaftlichen Bereich, so wird dieses Spektrum stetig erweitert und in diesem Zusammenhang zunehmend die Zusammenarbeit in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften gefördert.

Die Entwicklung des Studienganges Interkulturelle Germanistik an den Universitäten Göttingen und Nanjing ist für das BMBF von besonderer Bedeutung vor dem Hintergrund der Förderung der Internationalisierung der deutschen Hochschulen und spezifischer internationaler Studienangebote sowie vor der wachsenden Bedeutung der Geistes- und Sozialwissenschaften, insb. in der neuen Legislaturperiode.

In den Leitlinien des BMBF für die Bildungs- und Forschungspolitik der aktuellen Legislaturperiode wird die Stärkung der Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften präzisiert. Zitat: „Wissenschaft und Forschung leisten mehr, als die Eliten und Fachkräfte der nächsten Generation auszubilden und Arbeitsplätze zu schaffen. Sie geben Orientierung und liefern Sachwissen für öffentliche Debatten und politische Entscheidungen. Wissenschaft und Forschung sind Teil einer intellektuellen Kultur eines Landes. Ziel des BMBF ist es, innerhalb der Geisteswissenschaften das Bewusstsein für die Rolle zu stärken, die ihnen für das Verständnis der Gegenwart zukommt: die Geistes- und Sozialwissenschaften sichern die identitätsstiftenden kulturellen Wurzeln der Gesellschaft und sind gleichzeitig Impulsgeber für gesellschaftliche Innovationsprozesse. Wie die Natur- und Technikwissenschaften erzeugen auch die Geistes- und Sozialwissenschaften Wissen, das für das Verständnis und die Deutung von Gegenwart und Vergangenheit notwendig ist.

Die historische und unbestrittene Stärke Deutschlands in den Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften muss sich auch im internationalen Wissenschaftssystem beweisen. Dazu gehört, jungen Nachwuchskräften attraktive Angebote zu machen und die vorhandenen Stärken international sichtbar werden zu lassen.

Wir wünschen den Teilnehmern dieser Auftaktveranstaltung interessante und erfolgreiche Diskussionen.